

**TAGESAKTUELLE
TRANSPORTVERGABE
REDUZIERT
LEERKILOMETER
UND KOSTEN**



Vergabe von Transportaufträgen nach dem Spotmarkt-Prinzip

Tagesaktuelle Transportvergabe reduziert Leerkilometer und Kosten

20 % aller LKW in der EU fahren ohne Ladung¹. Bei den deutschen LKWs beträgt der Anteil an Leerfahrten sogar 37 %². Im Jahr 2010 summierten sich diese Leerkilometer in der EU auf rund 350 Mrd.³. Seither dürfte die Zahl nochmals angestiegen sein. Dies hat weitreichende Folgen für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Könnte man den vorhandenen Laderaum effizienter nutzen, würde dies nicht nur zu weniger Verkehrsaufkommen, Staus, Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß führen. Auch die Kosten für die Frachtführer und für die Verloader würden sinken. Mit Transportvergabe-Systemen nach dem Spotmarkt-Prinzip lassen sich diese Vorteile bereits heute nutzen. Die Transportdienstleister können damit gezielt Fahrten anbieten, die ihnen Rückladungen oder Dreiecksverkehre ermöglichen. Die verladenden Unternehmen profitieren von entsprechend günstigeren Transportpreisen.



**= 350 Mrd.
tote Kilometer**

In der EU sind 20 % aller LKW ohne Ladung unterwegs

Wer eine tagesaktuelle Vergabe von Transportaufträgen nach dem Spotmarkt-Prinzip manuell umsetzen will, muss einen enormen Aufwand betreiben. Möglichst viele Speditionen müssen telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden. Sind endlich alle Angebote eingegangen, müssen sie in Listen eingetragen, verglichen und den Speditionen zu- bzw. abgesagt werden. Zwar gibt es noch einzelne Unternehmen, die eine solche manuelle Vergabe durchführen. In der Regel kommen heute jedoch webbasierte Transportvergabe-Systeme zum Einsatz. Hier läuft der Angebotsprozess weitgehend automatisiert, wodurch Verloader und Transportdienstleister Zeit und Kosten sparen. Zusätzlich bieten die Systeme auch die Möglichkeit, den Transportauftrag am Ende automatisch an den günstigsten Anbieter zu vergeben. Dabei ist zu beobachten, dass die Unternehmen diese Entscheidung meist nicht aus der Hand geben und bei der Auswahl einer Spedition immer noch auf die Erfahrung eines Disponenten vertrauen.

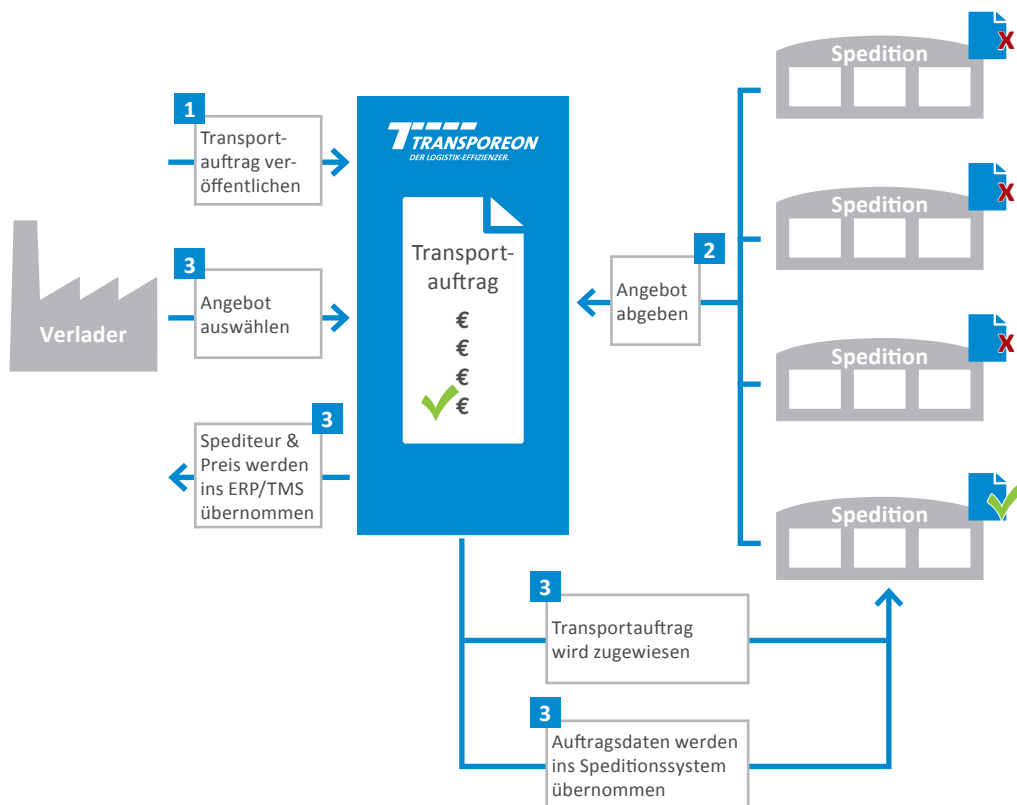
¹ Europäische Kommission (2014): Vorschriften für den Güterkraftverkehr im Interesse der Wirtschaft, der Fahrer und der Umwelt verbessern, Pressemitteilung vom 14.04.2014

² Kraftfahrt-Bundesamt (2015): Zahlen der Monate 2014 im Überblick: Januar bis Dezember. Abrufbar unter: http://www.kba.de/DE/Statistik/Kraftverkehr/deutscherLastkraftfahrzeuge/deutscherlastkraftfahrzeuge_node.html

³ Europäische Kommission (2012): European Transport in Figures, Statistical Pocket Book 2012, Luxemburg, S. 19

Transportkosten um bis zu 10 % senken

Im Gegensatz zu manuellen Prozessen bieten Internet-Frachtbörsen und webbasierte Logistikplattformen wesentlich effizientere Möglichkeiten für die tagesaktuelle Transportvergabe. Hier wird eine Art „Mini-Ausschreibung“ in einem öffentlichen oder geschlossenen Dienstleisterpool durchgeführt: Der Disponent trägt alle relevanten Daten in eine Auftragsmaske ein und schaltet die Informationen anschließend frei. Die Speditionen prüfen die Suchanfrage und können Angebote abgeben. Dieser Prozess läuft teilweise innerhalb von 10 bis 15 Minuten ab. Abhängig von der aktuellen Situation am Transportmarkt kann der Disponent im Durchschnitt aus bis zu vier Angeboten auswählen⁴.



Tagesaktuelle Frachtvergabe am Beispiel Transporeon

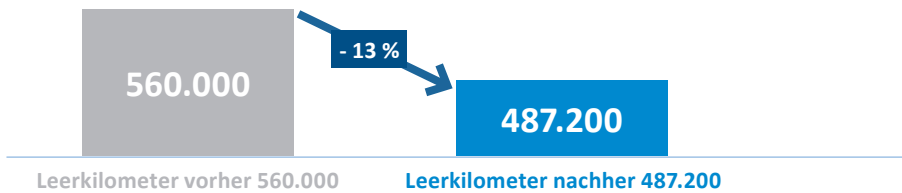
Die Nutzung eines solchen Spotmarkts bedeuten für die Transportdienstleister meist eine Reduktion der Leerkilometer und damit eine Effizienzsteigerung. Die angebotenen Transportpreise liegen daher oft unter den Preisen, die in festen Kontrakten vereinbart werden. Insgesamt können die Verlager ihre Transportkosten damit um bis zu 10 % senken. So profitieren beide Seiten von einer tagesaktuellen Vergabe über webbasierte Systeme.

⁴ Transporeon (2016): Transportmarkt-Kompass, Interne Erhebung der Angebote pro „best carrier“-Auftrag. Bezogen auf die Angebotszahl in webbasierten Plattformen mit geschlossenem Speditionspool.

Vorteile Verlader	Vorteile Frachtführer
Reduktion von Leerfahrten um bis zu 13 %	
Reduktion von Kraftstoffverbrauch und CO ₂ -Emissionen	
Einsparung von Transportkosten um bis zu 10 %	Bessere Fahrzeugauslastung durch Rückladungen und Dreiecksverkehre
Geringer Aufwand für optimale Frachtpreise	Entlastung der Disposition
Verbesserte Auslieferungssicherheit	Effektive Routenplanung
Schnelle Reaktion auf Transportmarkt-Schwankungen	Kurzfristige Beauftragung zusätzlicher Transporte

Vorteile einer tagesaktuellen, webbasierten Frachtvergabe

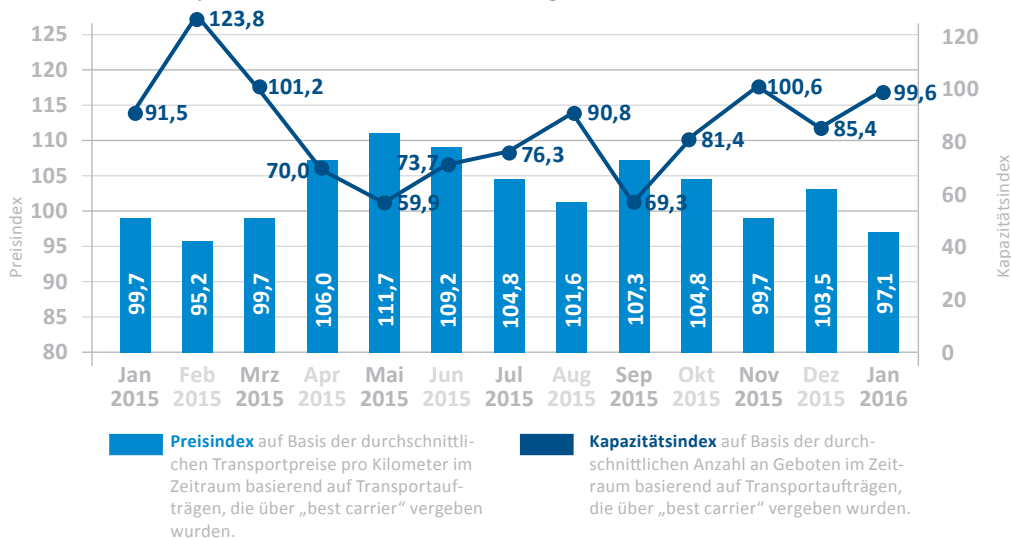
Reduktion Leerkilometer durch Einsatz von „best carrier“



Beispieleinsparung eines TRANSPOREON-Kunden

Auf Marktschwankungen reagieren

Die tagesaktuelle Vergabe bietet den Verladern die Möglichkeit, auf Transportmarkt-Schwankungen schnell zu reagieren. Und diese sind nicht unerheblich. Im Jahr 2015 schwankten die Transportkapazitäten in Europa zwischen einem Tiefstand von 59,9 Indexpunkten im Mai und einen Höchststand von 123,8 Index-Punkten im Februar. Die Preise entwickelten sich entsprechend gegenläufig. Verlader, die ihre Aufträge nur über fixe Kontrakte vergeben, können diese Preisentwicklungen nicht für sich nutzen. Die Vergabe nach dem Spotmarkt-Prinzip ermöglicht hingegen eine flexible Reaktion auf die aktuellen Kapazitäts- und Preisentwicklungen.



Preis- und Kapazitätsindex im Jahreslauf ⁵

⁵ Preis- und Kapazitätsindex Jahresverlauf. Quelle: Transport Market Radar: <http://www.transportmarketradar.com>

1 Nutzen Sie Benchmarking-Daten

Verschiedene Benchmarking-Reports wie der „Transport Market Radar“⁶ bieten monatsaktuelle Marktdaten zur Preis- und Kapazitätsentwicklung – teilweise auch für einzelne Branchen wie Holz, Papier oder Baustoffe. Diese Indizes können als Benchmarks für die Daten aus dem Transportvergabe-System genutzt werden.

Entscheidung zwischen geschlossener Ausschreibung und offener Frachtenbörse

Für die tagesaktuelle Frachtvergabe bietet der Markt zwei unterschiedliche Systeme: über eine webbasierte Logistikplattform innerhalb eines definierten Speditions pools oder über für alle Transportunternehmen zugängliche Frachtenbörsen im Internet. Dabei setzen Verlader aus Industrie und Handel mehrheitlich auf geschlossene Systeme, in denen bewährte Partner eine hohe Transportqualität garantieren.

Geschlossene Ausschreibung	Offene Frachtenbörse
Überschaubare Anzahl an Transportdienstleistern	Höhere Anzahl an Transportdienstleistern
Geringer Steuerungsaufwand	Höherer Steuerungsaufwand
Erfahrungen hinsichtlich Lieferqualität	Qualität schwer einschätzbar
Einsatz bewährter Speditionen	Speditionen oftmals unbekannt
Relevantes Einsparpotenzial bei Transportkosten	Hohes Einsparpotenzial bei Transportkosten
Preistransparenz für den Verlader innerhalb des Speditions pools, höhere Vertraulichkeit	Preistransparenz gesamter Markt
Hohe Transparenz über den Status der Lieferung	Transparenz oft nicht gewährleistet

Geschlossene Plattformen und offene Frachtenbörsen im Vergleich

⁶ <http://www.transportmarketradar.com>

2 Berücksichtigen Sie die Kundenperspektive

Welche Anforderungen haben Ihre Kunden hinsichtlich der Lieferqualität? Bei anspruchsvollen Kriterien wie hoher Lieferzuverlässigkeit (z. B. bei Just-in-Time-Lieferungen), speziellen Anforderungen an Zusatzequipment oder Transportfahrzeugen, aufwändiger Ladungssicherung oder der Abgabe regelmäßiger Statusmeldungen inklusive Vor-Avis des Warenempfängers empfiehlt sich die Vergabe im Rahmen eines geschlossenen Speditions-pools.

Schnittstellen für mehr Prozesseffizienz

Wer ein Frachtvergabe-System einsetzt, sollte auf eine smarte Einbindung in die vorhandenen IT-Systeme achten. Empfehlenswert sind daher Transportvergabe-Systeme, die eine Schnittstelle oder ein Plug-In zum eingesetzten ERP-System bieten. Eine einfache Anbindung sollte auch für die Frachtführer möglich sein. Denn je effizienter sie arbeiten, desto besser für den Verloader. Das Transportvergabe-System sollte deshalb auch eine Schnittstelle zu gängigen Speditions-IT-Programmen aufweisen. So können die Transportdienstleister ihre Prozesse optimieren und beispielsweise die Daten der Transportaufträge vollautomatisiert in ihr System übernehmen. Dies vermeidet Fehler und schafft Personalressourcen, die zur optimalen Auftragsabwicklung eingesetzt werden können.

3 Cloud-Lösungen bieten Echtzeit-Transparenz für alle Logistik-Partner

Bei der Entscheidung für ein Frachtvergabe-System sollten Cloud-Lösungen unbedingt in die engere Auswahl gezogen werden. Sie bieten neben den Frachtvergabe-Funktionalitäten nicht selten Zugriff auf einen großen Pool an Logistikdienstleistern. Ohne die Einrichtung und Pflege komplexer Schnittstellen haben damit alle Prozessbeteiligten vollständige Transparenz über den Status der Sendung und können gemeinsam den Transportauftrag in Echtzeit bearbeiten – vom Verloader, über den Logistikdienstleister bis hin zum Warenempfänger. Ein verladerspezifisches System erfüllt die Anforderungen an eine effiziente Zusammenarbeit nicht, da diese sich in der Transportlogistik zukünftig nur firmenübergreifend organisieren lässt. Darüber hinaus werden Cloud-Systeme meist fortlaufend anhand von Best Practices weiterentwickelt und ohne komplexe System-Updates aktualisiert.